Exkursionsberichte ▫ Pilzfunde

Erfolgreiche Pilzernte mit Hindernissen.

Von schwerer Krankheit an die Scholle gebunden, waren die Aussichten auf das Pilzstudium in der Natur für mich anfangs recht trübe. Lange Zeit nur fähig, einen Weg von 5 Minuten in den gegenüber liegenden Park zurückzulegen, hatte ich die Freude, Anfang Mai die ersten Funde zu machen. Der Juni brachte einen Stillstand im Wachstum, aber mit dem Juli regte sich in allen Gründen das geheimnisvolle Leben und steigerte sich im August zu einer ungeahnten Stärke. Leider hielt der Fortschritt in der Besserung nicht gleichen Schritt, so daß ich höchstens einen Umkreis von ½ Stunde abzusuchen vermochte. Doch täglich kamen neue Arten in großer Zahl hinzu, so daß von Anfang Mai bis Mitte August einschließlich der Zusendungen 150 Arten festgestellt wurden. In der Hauptsache wurden die Pilze auf einer sonnigen Trift, im sandigen Kiefernwalde und nur wenige im Laubwalde geerntet. Den Anfang machte Entoloma clypeatum. Dann kam sehr bald Morchella data in einem stattlichen Exemplar von 27 cm Höhe und 11,5 cm Breite. Der Juli brachte eine reiche Ernte von Täublingen, 23 Arten bis August. Als seltenere seien erwähnt nitida, grisea, puellaris, Linnaei, veternosa, ochracea, decolorans, welch letzterer allerdings entgegen Rickens Vademecum weit häufiger ist als roseipes. Die nächst höhere Zahl erreichten die Röhrlinge. An Seltenheiten fanden sich B. nigricans, aereus, versicolor, cyanescens und Gyrodon sistotrema. Frühzeitig waren auch verschiedene Wulstlinge da, darunter A. pantherina sehr zeitig, der endlich in der Neuausgabe des Michael eine richtige Darstellung gefunden hat, während sich spissa noch nicht blicken ließ. Entgegen der sonstigen Beobachtung kamen mappa und phalloides gleichzeitig. Dadurch dürften sich die frühen Vergiftungsmeldungen erklären, die ja in der Hauptsache auf phalloides entfallen. Von selteneren Funden seien erwähnt Tricholoma focale, cartilagineum, crassifolium, luridum, aggregatum, Clitocybe catina, Mycena rugosa, Inocybe carpta, Coprinus disseminatus, Galera miniophila, Psilocybe atrorufa, Leptonia solstitialis, alle 3 Arten von Pisolithus: arenarius, tuberosus und crassipes, Hydnum ferrugineum und auch eine Myxomycete Leocarpus fragilis. Wie anspruchslos Pilze in ihren Wachstumsbedingungen sein können, zeigte Inocybe lacera, welcher zu Tausenden auf völlig sterilem Sandboden eines Truppenübungsplatzes wuchs. E. Herrmann.

Seltene Pilzfunde

von C. Klein-Karlsruhe.

Verpa conica (Miller), die Fingerhut-Verpel (von der Rickens Vademecum lichte Laubwälder in Schlesien, Rheingau und bei Berlin als einzige Fundorte angibt) in zwei, etwa kleinfingergroßen Exemplaren in einem sandigen Kiefernwald beim Stichkanal des Karlsruher Rheinhafens, gleichzeitig mit Speisemorcheln, am 2. Mai 1922.

Morchella esculenta in sehr stattlichen Exemplaren mit „gefüllten" oder besser „gefütterten" Stielen; gleich unterhalb des Hutes teilte sich der Stiel in eine innere, der äußeren locker anliegende, ebenfalls etwas unregelmäßige innere Röhre. 10. Mai 1922 im Fasanengarten bei Karlsruhe.

Vereinsnachrichten

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde
Mitgliederverzeichnis.

a) Einzelmitglieder.

Ade, Alfr., Bezirkstierarzt, Gemünden a. M.	15.—
Albert, R., Oberpostsekretär, Leipzig	12.—
Albrecht, Erwin, Bischofswerda	12.—
Dr. Arendt, Ernst, Staatsrat und Präs. des Obergerichtshofes, Luxemburg	12.—
Asmus, G., Lehrer, Bergen (Rügen)	12.—
v. Auerswald, A., Heiligengrabe	12.—
Aye, D., Apotheker, Frankfurt a. O.	12.—
Bardenheuer, Joh., Horst, Post Randerath	12.—
Bardenstein, Wensewitz b. Freyhan	12.—
Basse, Geh. Rat, Darmstadt	4.—
Basset, Reg.-Landmesser, Neustettin	20.—
Dr. v. Beauregard, Melot, Sensburg	12.—
Bechler, H., cand. theol., Braunschweig	15.—
Dr. Beck, G., Professor, Prag	200.—
Begemann, K., Schweinfurt	12.—
Beier, Frz. Jos., Bad Orb	12.—
Bergt, G., Roßlau	12.—
Dr. Bertram, Goslar	15.—
Bickerich, Günter, Leszew (Polen)	12.—
Bickerich, Reinhard, stud. rer. nat., Greifswald	12.—
Birkl, Aloys, Studienrat, Hof a. S.	12.—
Dr. Bispinghoff, Horstmar	12.—
Blatter, Prorektor, Ottweiler (Saar)	45.50
Blechschmidt, A., Lehrer, Hormungsreuth	12.—
Blessing, Wilhelm, Wimsheim	15.—
Blumenauer, Direktor, Friedingen, Kr. Hersfeld	12.—
Dr. Bodmar, Ingen., Petershagen	6.—
Böker, Albert, Laufenselden (Taunus)	25.—
Böning, Otto, Buchhalter, Bethel bei Bielefeld	12.—
Bramesfeld, Pfarrer, Gemen b. Borken	12.—
Dr. Brick, C., Professor, Hamburg	12.—
Brilling, Oberstabsveter. a. D., Goslar	12.—
Brock, J., Seminarlehrer, Dorsten in Westfalen	12.—
Brügmann, Hans, Hamburg	12.—
Buchs, Max, Seminarlehrer, Frankenstein in Schlesien	12.—
Burkhardt, Werkführer, Offenbach	3.—
Butz, Karl, Reallehrer, Schw. Gmünd	15.—
Chan, Rudolf, Versandhaus, Nürnberg	12.—
Dr. Dehen, prakt. Arzt, Freienohl	12.—
Deneke, Anna, Lehrerin, Magdeburg	15.—
Dr. Diehl, Prof., Wiesbaden	12.—
Disser, Heinrich, Heidelberg	12.—
Dr. Dittrich, Prof., Breslau	12.—

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 1_1922

Autor(en)/Author(s): Herrmann Emil

Artikel/Article: Exkursionsberichte Pilzfunde 49